

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 21 (1948-1949)

Heft: 10

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst Balzli wird dargestellt, wie eine Gemeinde die Bodenspekulation bekämpft.

Freitag, den 28. Januar: Das Ende der Dreifelderwirtschaft. Hans Beyeler, Neuenegg, stellt in einer Hörfolge dar, wie die Landwirtschaft im 19. Jahrhundert eine grosse Umwälzung erlebte, indem die Dreifelderwirtschaft überwunden wurde (ab 7. Schuljahr).

Mittwoch, 2. Februar: Das Eisenbergwerk am Gonzen. Dr. W. Epprecht, Winterthur, ein gründlicher Kenner des Gonzen-Bergwerkes, schildert für Schüler vom 6. Schuljahr an die Erzgewinnung am Gonzen.

Freitag, 4. Februar: „Eigene Bode“. Sendung für Fortbildungsschulen. Hörspiel von Kaspar Freuler, Glarus, zum Thema „Landflucht“. Es wird das Schicksal eines jungen Bauernburschen geschildert, der in der Stadt sein Glück versuchen wollte und wieder auf seinen Hof heimkehrte.

Montag, 7. Februar: Das Violoncello. Dr. Ernst Moor, Basel, schildert Herkunft, Bau und Klang dieses Saiteninstrumentes. Den Schülern sollte wenn möglich ein Cello gezeigt werden oder sonst ein ähnliches Saiteninstrument, an dem sie die verschiedenen Bestandteile feststellen können (ab 7. Schuljahr).

Donnerstag, 10. Februar: Onkel Toms Hütte. In einer Hörfolge von Ernst Balzli wird die Geschichte „eines berühmten Buches“, eben von Onkel Toms Hütte“ geschildert. Eine Einführung in den Sklavenhandel wird die Sendung in bester Weise vorbereiten können (ab 6. Schuljahr).

Freitag, 11. Februar: Die Schweizergarde in Paris 1792. Hörspiel von Werner Johann Gugenheim, Zürich. Die geschichtliche Besprechung dieses Ereignisses bildet die Voraussetzung zum Verständnis der Sendung (ab 7. Schuljahr).

Freitag, 18. Februar: Hans im Glück. Märchenspiel von Josef Elias, für den Schulfunk bearbeitet von Otto Lehmann, Basel. Zur Vorbereitung der Sendung bitte das entsprechende Märchen erzählen (ab 4. Schuljahr).

Montag, 21. Februar: El Golea. Die Rosenstadt in der Sahara wird von René Gardi geschildert, der die Oase El Golea selber besucht hatte (ab 7. Schuljahr).

Donnerstag, 24. Februar: Musik im Alltag. Mit dieser musikalischen Sendung will Walter Bertschinger, Zürich, zeigen, wie die Musik den Menschen zu veredeln vermag (ab 7. Schuljahr).

Dienstag, 1. März: Geschichte vom Hauenstein. Adolf Heizmann, Basel, wird in einer Hörfolge die Geschichte der obern Hauensteinstrasse darstellen (ab 6. Schuljahr).

Freitag, 4. März: Vom Leben der Menschenaffen. Paul Eipper, Thun, der bekannte Tierschriftsteller, der Hunderte von Menschenaffen in teils wochenlanger Pflege eingehend kennen lernte, wird von seinen Erlebnissen mit diesen Tieren erzählen (ab 6. Schuljahr).

Freitag, 11. März: Niederungen neblig — Höhen heiter. Durch ein Gespräch mit Dr. Johannes Häfelin soll der Schüler Einblick erhalten in den Arbeitsbereich und in die Geheimnisse der Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich sowie in die Probleme der Wetterprognose (ab 7. Schuljahr).

Dienstag, 15. März: Wild-West. Rudolf Friker, Basel, erzählt von seinen Erlebnissen in der nordamerikanischen Steppe (ab 7. Schuljahr).

BERICHTIGUNG

In dem von Herrn Rektor Dr. Kind im Novemberheft der SER veröffentlichten Aufsatz „Gegenwartsfragen des Gymnasiums“ geriet infolge eines Versehens des Setzers eine Zeile des Manuskripts in Wegfall. Der auf Seite 127, Zeile 30, begonnene Satz lautet richtig: „Das Entscheidende ist dann, dass alle Fächer nicht vom Spezialistentum her wirken, sondern als verschiedene Pfeiler des ganzen Baues menschlicher Bildung, jedes Fach unentbehrlich, aber keines als Endzweck.“ Den Druckfehler auf Seite 125, 1. Spalte unterste Zeile, „trahision des cleres“ statt „trahison des cleres“ werden die Leser zweifellos bereits korrigiert haben.

Schweizerische Umschau

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1949/50 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (schwererziehbare, geisteschwache, mindersinnige und sprachgebrechliche Kinder). Es besteht die Absicht, den Kurs in seinen

praktischen Teilen nach Fachgruppen zu differenzieren, insbesondere für Lehrer an Spezialklassen und für Anstaltserzieher gesondert zu führen. Beginn: Mitte April 1949. Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einem ärztlichen Zeugnis sind bis zum 1. März 1949 zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstrasse 1.

Privatschulen

Generalversammlung des Verbandes deutschschweizerischer Erziehungsinstitute und Privatschulen

Unter dem Vorsitz von Dr. R. Steiner, Präsident (Dr. Raebers Handelsschule) fand am 27. November im Kongress in Zürich die Generalversammlung dieses Verbandes statt. Nach dem Bericht des Präsidenten über die Tätigkeit des Vorstandes im

letzten Jahre, der alle Gebiete umfasste, die das private Erziehungswesen der Schweiz betreffen, wurden die Berichte des Kassiers und der Revisoren abgenommen. Bei den Unterkommissionen entspann sich eine eingehende Diskussion über die